

Systemischer Lupus: Vorsicht, Frühlingssonne!

BERLIN – Endlich blauer Himmel, milde Temperaturen und die Sonne hat auch schon wieder Kraft! Was für die meisten Menschen eine Wohltat für Körper und Seele ist, verlangt Menschen mit Systemischem Lupus erythematoses (SLE) besondere Vorsicht ab. Die frisch erwachte Sonnenstrahlung kann Schübe der Erkrankung auslösen. Lupus gehört zu den rheumatischen Autoimmunerkrankungen und kann sich durch eine Vielfalt an Beschwerden äußern. Labortests helfen dabei, die richtige Diagnose zu stellen.

Vielfältiges Krankheitsbild

SLE gehört zu den Autoimmunerkrankungen. Bei Lupus produziert der Organismus Antikörper, die statt externer Eindringlinge wie Viren oder Bakterien das eigene Gewebe angreifen. Als Folge kommt es zu Entzündungen im gesamten Organismus. Gelenkschmerzen und schwere Erschöpfung gehören neben Hautrötungen im Gesicht zu den häufigsten Beschwerden einer Lupus-Erkrankung.

Spurensuche mit Labordiagnostik

Da diese Symptome auch auf andere Krankheiten hindeuten können und zudem das Krankheitsbild sehr unterschiedlich ist, gehören Labortests zu den wichtigsten Instrumenten der Diagnostik. Blutuntersuchungen wie ein Blutbild, die Blutsenkungsgeschwindigkeit und Tests auf bestimmte Antikörper geben Hinweise auf typische Entzündungsmuster im Körper. Auch Urintests und Leberwerte gehören zur Erstdiagnostik, da SLE auch diese Organe schädigen kann.

Labortests im Krankheitsmanagement

Systemischer Lupus erythematoses verläuft in Schüben. Anhand bestimmter Antikörper können Mediziner*innen einschätzen, wie aktiv die Erkrankung ist und die Therapie entsprechend anpassen. Zudem raten Fachleute dazu, den Krankheitsverlauf alle drei bis sechs Monate mittels Labortests zu kontrollieren. Neben dem Check von Entzündungswerten gehört dazu auch die Kontrolle von Nieren- und Leberwerten.

Weitere Informationen enthält das IPF-Faltblatt „Autoimmunerkrankungen“. Es kann kostenlos unter www.vorsorge-online.de heruntergeladen oder bestellt werden. Weitere Bestellmöglichkeit: IPF-Versandservice, Postfach 12 44, 63552 Gelnhausen. Dabei unbedingt Titel, Namen und vollständige Adresse angeben.

Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über 15 Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.vorsorge-online.de

AUSGABEDATUM

14.03.2024

RÜCKFRAGEN AN

Susanne Gerhards

Redaktionsleiterin

T 030-200 599 48

presse@vorsorge-online.de

www.vorsorge-online.de

www.vdgh.de